

Blatte des NSG.-Wien

Schichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

VERLEGE-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 2. Juli 1940

Wieder mehr Straßenbahnunfälle

=====

Als im Februar dieses Jahres das statistische Amt der Wiener Straßenbahnen 64 verunglückte Fahrgäste meldete, gegenüber 119 im Vormonat, da freute man sich darüber, daß die kleinen mahnenden Zettel in den Straßenbahnwagen doch endlich wirkten. Es schien, als ob die unverbesserlichen Auf- und Abspringer, die kopflos über die Straße Laufenden, mit einem Wort die Sünder im Straßenbahnverkehr endlich zur Einsicht gekommen wären.

Es schien aber nur so! Bereits im März gab es wieder eine mäßige Erhöhung der Unfallsziffer, desgleichen im April, und im Mai waren es schon 130 Unglücke. Im Juni waren 134 Straßenbahnunfälle zu verzeichnen. Damit ergibt sich für das heurige Jahr die traurige Halbjahrsbilanz von 627 verunglückten Verkehrsteilnehmern.

oooOooo

Die Stadt Wien ehrt den Arbeitsdienst

=====

Der Sitzungssaal des Arbeitsganges XXXV, Wien - Niederdonau, des Reichsarbeitsdienstes, Wien 1., Adolf Hitlerplatz 4, wurde mit 5 künstlerischen Porträts gefallener Arbeitsdienstmänner und Arbeitsführer geschmückt. Vier von diesen von namhaften Wiener Künstlern entworfenen Bildnissen sind ein Geschenk der Stadt Wien,

die im Auftrage des Kulturamtes der Stadt Wien angefertigt wurden. Die Bilder stellen die im Jänner 1934 gefallenen Arbeitsdienstmänner Josef Rabitsch und Karl Karner sowie die im Polenfeldzug gebliebenen Oberfeldmeister Marcellus Papez, Feldmeister Dr. Franz Taborsky und Feldmeister Erich Klauser dar.

oooOooo

Nächste Führung durch das Uhrenmuseum der Stadt Wien
=====

Unsere Stadt besitzt in ihrem Uhrenmuseum im 1. Bezirk, Schulhof 2, eine Sehenswürdigkeit, die von den Besuchern Wiens stets gerne besichtigt wird, gibt es doch darin Uhren zu sehen, von der kleinsten Taschenuhr bis zur großen Turmuhr. Die nächste Führung, die nach der sommerlichen Sperre vom 1. Juli bis 10. August einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte unseres Zeitweisers ermöglichen wird, findet am 17. August statt.

oooOooo